

RICHTLINIEN FÜR DIE ERSTELLUNG DER BERICHTE ÜBER DIE PRAKTISCHEN STUDIENSEMESTER FACHBEREICH INGENIEURWESEN

1. Zielsetzung und Bedeutung des Berichts

Der Bericht ist ein wichtiger Bestandteil und Leistungsnachweis des praktischen Studiensemesters, er soll auch als Übung für die Diplomarbeit bzw. für Dokumentationen und Fachberichte dienen. Daher werden dieselben Anforderungen an den Bericht gestellt.

Der Bericht wird von dem jeweiligen Praktikantenbetreuer geprüft. Entspricht der Bericht nicht den im Folgenden aufgeführten Kriterien, wird er zur Überarbeitung zurückgegeben. Genügt der Bericht dann noch immer nicht den Anforderungen, wird dem Studenten ein Thema gestellt, das er ähnlich wie eine Studienarbeit abhandeln muss.

2. Form des Berichts

Die Form des Berichts soll den aktuellen professionellen Techniken von wissenschaftlichen Ausarbeitungen entsprechen. Hilfestellung hierzu geben zahlreiche Werke zu den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, beispielhaft seien hier drei Werke aufgeführt:

- *Bänsch, Axel*: Wissenschaftliches Arbeiten; Seminar- und Diplomarbeiten. 8. Aufl. München; Oldenbourg, 2003.
- *Scholz, Dieter*: Diplomarbeiten normgerecht verfassen; Schreibtipps zur Gestaltung von Studien-, Diplom- und Doktorarbeiten. Würzburg; Vogel, 2001.
- *Theisen, Manuel R.*: Wissenschaftliches Arbeiten; Technik, Methodik, Form. 11. Aufl. München; Vahlen, 2002.

Der Bericht soll klar und verständlich geschrieben sein. Er ist in sachlicher Sprache zu formulieren (keine Ausschmückungen, keine Vermutungen, keine „Ich-Form“, etc.)

Die äußere Form muss folgende Anforderungen erfüllen:

- mit PC oder Schreibmaschine geschrieben;
- Textumfang (ohne die einschlägigen Verzeichnisse: Inhalts-, Tabellen-, Abbildungs-, Abkürzungsverzeichnis) mindestens 15, höchstens 50 Seiten im Format DIN A 4 (mit Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5, die Seitenränder sollen

2,5 cm nicht übersteigen, Abbildungen und Tabellen können in angemessenem Umfang enthalten sein);

- geheftete Ausführung;
- unterschrieben vom Studenten und vom Betreuer der Ausbildungsstelle mit Datum und Stempel der Ausbildungsstelle.

3. Inhalt des Berichts

In dem Bericht soll ein unmittelbarer Bezug zu einem Kernbereich der praktischen Tätigkeit hergestellt werden. Der Inhalt des Berichts wird somit i. d. R. ein Projektbericht sein (dabei sollte neben einem Überblick über die Tätigkeiten ein oder mehrere Projekte tiefer gehend betrachtet werden). Eine eindeutige Beschreibung des Arbeitsbereichs und der darin wahrgenommenen Aufgaben erfordert folgende Aspekte:

- Einordnung in das Gesamtgefüge
- eigene Aufgabe
- Verantwortlichkeit (wichtig: nicht übertreiben!)
- Anforderung
- Arbeitsform und –zeit (eigenverantwortlich / fremd bestimmt)
- Atmosphäre
- Persönliche Erfahrung

Ferner soll der Erkenntnisgewinn aus der verrichteten Tätigkeit kurz erörtert werden.

Der Praktikumsbericht stellt eine eigenständige erbrachte Leistung dar (kein Plagiat. Er kann auch nicht durch eine Dokumentation (Handbuch etc.), die im Rahmen des Projektes entstanden ist, ersetzt werden.

Ausnahmen hiervon sind nur nach Abstimmung mit dem betreuenden Dozenten möglich.

4. Aufbau und Gliederung des Berichts

Der Bericht soll folgenden Aufbau aufweisen:

1. Kurze Beschreibung des betreffenden Unternehmens und der im Unternehmen im Rahmen des Praxissemesters durchgeführten Tätigkeiten (max. 2 Seiten).
2. Beschreibung eines oder mehrerer ausgewählter wichtiger Projekte aus dem Bereich der durchgeführten praktischen Tätigkeiten.

Der Schwerpunkt des Berichts soll eindeutig in der empirischen Studie (Projekt- und/oder Tätigkeitsbeschreibung) liegen.

Für einen derartigen Aufbau erweist sich i. d. R. die folgende **Grobgliederung** als zweckmäßig (Ausnahmen hiervon sind nur nach Abstimmung mit dem betreuenden Dozenten möglich):

- Deckblatt mit Thema, Verfasser, Betreuung, Orts- und Zeitangabe
- Inhaltsverzeichnis (zus. ggf. Tabellen-, Abbildungs-, Abkürzungsverzeichnis)
- Kurze Beschreibung von Unternehmen und Ausbildungsstationen

- Empirische Arbeit mit den Abschnitten: Einleitung/Problemstellung, theoretische Grundlagen, empirische Ergebnisse, Schlussbetrachtung/Fazit
- Literaturverzeichnis.

5. Abgabe des Berichts

Der unterschriebene Bericht ist spätestens zum Ende der Blocklehrveranstaltung bei dem entsprechenden Praxisbetreuer der Hochschule abzugeben.

6. Information und Beratung

Fragen zur Erstellung des Berichts oder zum Ablauf der Praxisausbildung sollten frühzeitig mit dem jeweils betreuenden Dozenten besprochen werden.

Ferner kann die Beratung durch den Beauftragten für die praktischen Studiensemester in Anspruch genommen werden; die Sprechzeiten sind einem gesonderten Aushang zu entnehmen.

Ansbach, März 2006

BERICHT

über das erste / zweite

PRAKTISCHE STUDIENSEMESTER

im Studiengang _____

im Sommer- / Wintersemester _____

bei Firma

Thema des Berichts

Praktikant:

(Name, Vorname)

(Unterschrift)

(Datum)

Kenntnis genommen, Ausbilder:

(Name, Vorname, Funktion)

(Unterschrift)

(Datum)

STUDIENGANG _____

SEMESTER _____

NAME _____

GEBOREN AM _____

MATRIKELNUMMER: _____

AUSBILDUNGSBESTÄTIGUNG bzw. BERICHTSANERKENNUNG ÜBER DAS ERSTE / ZWEITE
PRAKTISCHE STUDIENSEMESTER IM SOMMER / WINTERSEMESTER _____

AUSBILDUNGSSTELLE:

FIRMENSTEMPEL:

Abteilung _____ vom _____ bis _____ (= _____ Wo.)

Abteilung _____ vom _____ bis _____ (= _____ Wo.)

Abteilung _____ vom _____ bis _____ (= _____ Wo.)

Abteilung _____ vom _____ bis _____ (= _____ Wo.)

Abteilung _____ vom _____ bis _____ (= _____ Wo.)

Abteilung _____ vom _____ bis _____ (= _____ Wo.)

Abteilung _____ vom _____ bis _____ (= _____ Wo.)

Fehlzeiten:

_____ Tage / Wochen wegen _____

Bericht anerkannt durch die Ausbildungsstelle:

(Datum)

(Stempel und Unterschrift der Ausbildungsstelle)

Bericht anerkannt durch die Fachhochschule Ansbach:

(Datum)

(Unterschrift des Betreuers)

Zeugnis

DER AUSBILDUNGSSTELLE

über die

PRAKTISCHE AUSBILDUNG

INNERHALB DES PRAKTISCHEN STUDIENSEMESTER

Herr/Frau _____ Matr.-Nr. _____

geb. am _____ in _____

Studentin/Student an der FACHHOCHSCHULE ANSBACH

Studiengang _____

hat in der Zeit vom _____ bis _____ (= _____ Wochen)

in _____
Ausbildungsstelle

Abteilung / Dienststelle / Bauleitung o. ä.

die praktische Ausbildung innerhalb des

1. / 2. praktischen Studiensemesters

mit Erfolg / ohne Erfolg*

abgeleistet.

* Begründung _____

Wegen _____

des/der Studenten(in) / der Ausbildungsstelle konnten _____ Wochen / _____ Tage nicht abgeleistet

werden (1 Arbeitstag = 0,2 Woche; gesetzliche Feiertage und Unterrichtstage zählen als Arbeitstage).

Ort

Datum

Unterschrift des Ausbildungsbeauftragten

Firma/Firmenstempel

Studentenamt

Fachhochschule Ansbach • Postfach 1963 • D-91510 Ansbach



**FACHBEREICH INGENIEURWISSENSCHAFTEN
STUDIENGANG WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN**

MELDEBOGEN FÜR AUSBILDUNGSPLÄTZE IN DEN PRAKTISCHEN STUDIENSEMESTERN

Es wird ein Ausbildungsplatz bereitgestellt für das 1. und/oder 2. praktische Studiensemester im/ab Winter-/Sommersemester _____ allgemein bzw. für den/die Praktikanten/in

Name: _____ **Matr.-Nr.:** _____

Dieser Praktikantenplatz wird auch in den folgenden Semestern angeboten: JA / NEIN

Anschrift der Ausbildungsstelle mit **Ansprechpartner für Bewerbungen:**

.....
.....
.....

..... Telefon:.....

Falls das Praktikum teilweise an anderen Orten (wie Zweigstellen, Niederlassungen etc. stattfinden wird, deren genaue **Anschrift(en):**

.....
.....
.....

..... Telefon:.....

Produktpalette bzw. Aufgabenbereiche der Ausbildungsstelle:

.....

Gesamtzahl der in der Ausbildungsstelle beschäftigten **Vollzeit-Arbeitskräfte:** _____

Davon sind mit **kaufmännischen Aufgaben** _____ befaßt, mit **technischen Aufgaben** _____ befaßt.

Der/die Student/in soll folgenden **Abteilungen bzw. Aufgabengebieten** zugeordnet werden:

1.).....

2.).....

3.).....

Für die **fachliche Betreuung in der Ausbildungsstelle** wird zuständig sein:

Frau/Herr.....

Funktion/Position:.....

Ausbildung/Abschluß als:.....

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Die Ausbildungsstelle wird hiermit von der Hochschule genehmigt:

für das 1. PSS für das 2. PSS im Ausnahmefall

Ansbach,

.....
(Der Beauftragte für die praktischen Studiensemester)